

Nachbetrachtung Wanderung zum Lambertskreuz

Am 19. Juli 2014, einem der heißesten Tage des Jahres, traf sich eine kleine Gruppe Unentwegter oberhalb des Forsthauses Rotsteig zu einer Wanderung in den Pfälzer Wald zur Lambertskreuz-Hütte. Wo sich heute sechs Wanderwege und mehrere Nebenpfade kreuzen, steht seit 100 Jahren das namensgebende Steinkreuz. Gefunden wurde es, als man ab 1905 die Hütte zunächst aus Holz baute, die übrigens die erste Pfälzerwaldhütte überhaupt ist. Wegkreuzung und Hütte, die Ziele der Wanderung, wurden von den 15 Lamsheimern gegen Mittag erreicht, nachdem Paul-Christian Lang über die ursprüngliche Bedeutung des Ortes informiert hatte.



[Die Wandergruppe am Lambertskreuz.](#)

Hier führte nämlich schon seit keltischen Zeiten ein vom Lothringer Salzland über Blieskastel – Kaiserslautern – Bad Dürkheim zum Rhein führender Höhenweg vorbei, der später von den Römern nicht nur benutzt, sondern ausgebaut wurde. Davon zeugen Relikte wie eine Sandsteinmauer unterhalb des Drachenfels, einer Erhebung nordwestlich der Wegkreuzung. Das Steinkreuz, das älteste einer Art in der Pfalz, wurde 1280 erstmals urkundlich erwähnt und stammt der Inschrift über dem Relikt zufolge aus dem 8. oder 9. Jahrhundert.

Im Waldhaus, das erst vor wenigen Jahren ausgebaut wurde, stärkten sich die Wanderer mit den deftigen Spezialitäten des Hauses und kühlen Getränken, innen in der gemütlichen Schankstube oder draußen im Schatten der Bäume. Trotzdem fiel der Rückweg wegen der Hitze nicht leicht und wurde von so mancher Verschnaufpause unterbrochen, so dass man froh war, als man gegen 15 Uhr den Parkplatz wieder erreichte. Es war alles in allem eine schöne Wanderung, der sicher weitere folgen werden. (jg)